5. Internationale Zürcher Antiquariats-Messe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **41 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

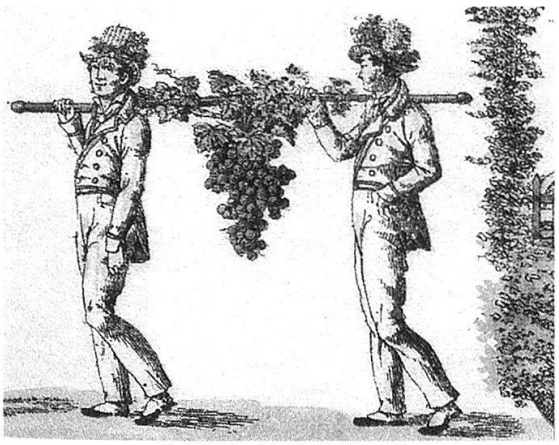
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einblicke in das Archiv und in die Werkstatt der Autorin geben.

Insgesamt war in der Ausstellung eine Autorin zu entdecken, die sich zwar stets vor den «vergänglichen Lorbeeren einer Modeschriftstellerin» (Friedrich Sengle) fürchtete, mit ihrer literarischen Arbeit zugleich aber versuchte, trotz zahlreicher familiärer und gesellschaftlicher Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Ausstellung widmete sich einer Dichterin, die die immer wieder betonte «Zerrissenheit» ihrer Epoche zwischen konservativem Bewahren und revolutionärem Aufbruch anschaulich werden läßt. Sie porträtierte eine schreibende Frau, deren Literatur sich an moralischen, ethischen und religiösen Werten orientierte und die den politischen Auseinandersetzungen ihrer Zeit distanziert und kritisch gegenüberstand.

5. INTERNATIONALE ZÜRCHER ANTIQUARIATS-MESSE



Aus: Description de la Fête des Vignerons célébrée à Vevey. 1819.
(Bibliotheca Gastronomica, Hans Weiss, Zürich, Fr. 900.–.)

Die größte Schweizerische Messe antiquarischer Bücher ist bereits zur Tradition geworden und fand vom 6. bis 8. März 1998 im Vortragssaal des Kunsthauses Zürich statt. 43 Antiquare aus dem In- und Ausland stellten, dicht gedrängt, ihre besten Bücher und Autographen aus, von denen zahlreiche neue Liebhaber bzw. Käufer gefunden haben. Ein intensives Studium des Katalogs garantiert in keiner Weise, daß man das Objekt dann auch wirklich erwerben kann; Stunden vor der Eröffnung der Messe hatte sich eine Warteschlange von Läufern gebildet, die als erste bei einem Stand ein erwünschtes Werk (in der Regel zu billig geschätztes) erbeuten wollten. Während das seltene Exemplar der Merianschen 400 Pflanzenkupfer für die Mitglieder der Fruchtbringenden Gesellschaft in den ersten Minuten gleich mehrfach hätte verkauft werden können, ist das von einem anderen Interessenten am meisten begehrte Exemplar der Akten des Westfälischen Friedens aus Gründen des Gewichts gar nicht erst mitgebracht worden. – Enttäuschte und beglückte, gelangweilte und erfreute Gesichter überall; eine heitere, verkaufsfreundliche Stimmung, vorab in den vorgerückten Abendstunden, freundliche Gespräche und ein Stoß von oft speziell zur Messe produzierten Katalogen gehören zu den unersetzlichen Begleitumständen des wichtigsten schweizerischen Eldorado von Antiquaren und Bücherfreunden. *M. B.*

LIBRARIUM I/1998

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Dr. Birgit Hahn-Woernle
Hölderlinweg 113, D-73728 Eßlingen

Dag-Ernst Petersen
Hebbelstraße 1, D-38304 Wolfenbüttel

Prof. Dr. Bodo Plachta
Alter Milchhof 5, D-48145 Münster

Dr. F. Carlo Schmid
Goethestraße 69, D-34119 Kassel

Dr. Roland Stark
Silcherstraße 21, D-71686 Remseck/Hochberg